

Von Herzen ein Dank für die Gaben Gottes

Farbenprächtiges Erntedankfest der Jungbauernschaft/Landjugend des Bezirkes Imst

Für die Mädchen und Burschen der Jungbauernschaft/Landjugend sah es zu Beginn ihres Festes nicht danach aus, als würde es Wettermacher Petrus gut mit ihnen meinen. Dieser besann sich aber eines Besseren und belohnte ihre Mühe mit strahlendem Sonnenschein. So stand einem farbenfrohen Fest mit hl. Messe und Festumzug nichts mehr im Wege.

Von Ewald Krismer

Mit großer Mühe und viel Fantasie und unter Verwendung verschiedenster, heuer geernteter Früchte, diverser Werkzeuge, sonstiger Gegenstände aus der Landwirtschaft und diverser Symboldarstellungen gestalteten die jungbäuerlichen Mädchen und Burschen die rund 30 Festwägen, die nach der hl. Messe und dem Festakt beim Pflegezentrum sich im Rahmen des Festumzuges von dort durch die Stadt bis zum Agrarzentrum schlängelten. Alles in allem ergab das Gestaltete ein farbenfrohes Bild und zudem den Hinweis, dass um die Zukunft der heimischen Landwirtschaft niemand Sorge zu haben braucht.

DER FESTABLAUF. Das Erntedankfest, das unter dem Motto „Von der Erde beschenkt – im Herzen dankbar“ stand, gestaltete sich zu Beginn mit der von Dekan und Stadtpfarrer Franz Angermayer zelebrierten und von der Musikkapelle Oetz musikalisch untermalten Festmesse. Dieser folgte anschließend der Festakt mit Ansprachen von Vertretern aus Politik und der Bau-



Bei der hl. Messe andächtig, wie man es von ihnen gewohnt ist: Zahlreiche Vertreter aus Politik und der Bauernschaft.



Die Zukunft der Jungbauernschaft/Landjugend. Noch mit einem fußbetriebenen Kunststoffgefährt, später dann mit einem Riesentraktor mit bis zu 900 Pferdestärken.

RS-Fotos: Krismer

ernschaft und einem landesüblichen Empfang mit den Imster Schützen. Danach ging es vom Pflegezentrum bis zum Agrarzentrum West – an-

geführt von der Musikkapelle Oetz, gefolgt von den Imster Schützen, den Festwägen und der Musikkapelle Roppen.



Der Steyr-Traktor ist der Inbegriff der heimischen Traktoren. Hier zieht er die Wallfahrtskirche von Locherboden als symbolische Darstellung der Jungbauernschaft/Landjugend von Mötz.

